

TRENDBAROMETER



Wohlfühl für Patienten?

Gesundheit ist relativ. Man kann von der Zahnprophylaxe zurückkommen und am nächsten Morgen mit einer dicken Backe aufwachen. Man kann als gesund aus dem Krankenhaus entlassen werden und in Wahrheit einen versteckten Tumor in sich tragen. Aber man kann auch an einer konsumierenden Erkrankung leiden und sich trotzdem gut fühlen. Genau das haben die Frauen vor, die es mit «Breast Cancer Wellness» versuchen. Was einem als Gesunden zynisch anmutet – «Breast Cancer Wellness Schiffsreisen» oder «Breast Cancer Wellness Facebook-Gruppen» – ist in Wahrheit nichts anderes als der Versuch, die eigene Lebensqualität zu steigern.

In den USA gibt es für dieses Bedürfnis sogar eine ganze Zeitschrift: «Breast Cancer Wellness Magazine» informiert über alle Themen, die Frauen mit dieser Krankheit interessieren. Der Medizinsoziologe Aaron Antonovsky, der den Begriff der Salutogenese prägte, sprach in diesem Zusammenhang von einem Kontinuum von Gesundheit und Krankheit: Jeder Patient hat auch gesunde Teile in sich, jeder Gesunde auch kranke. Und genau aus diesem Grund veränderte Antonovsky den Blickwinkel – weg von der Frage, wie Krankheiten entstehen (Pathogenese) und hin zu dem Bemühen, gesund zu bleiben (Salutogenese).

Die Trendforschung belegt, wie aktuell diese Betrachtungsweise ist: Nie war das Interesse der Menschen an der Optimierung ihres persönlichen Wohlbefindens so gross, nie die Bereitschaft zur Vorsorge so ausgeprägt. Die bislang in der Pharmaforschung geltende Währung der Lebensqualität wird so zum echten Indikator für das Glück von Patienten.

Herzlich,
Ihre Corinna Mühlhausen